

9. bis 14. April 2017

# LUX AETERNA

## Abendmusik zur Passionszeit

Mit Werken von Urs Aeberhard, Markus Cslovjecsek, Sigfrid Karg-Elert, Johann Crüger, Morten Lauridsen, Johannes Brahms, Johann Sebastian Bach, Nikolaus Decius und John Tavener.

### Mitwirkende

- Urs Aeberhard (Orgel)
- Kantorei der Stadtkirche Solothurn,  
Leitung: Markus Cslovjecsek

**Sonntag, 9. April 2017, 17.00 Uhr**  
Katholische Kirche Biberist

**Gründonnerstag, 13. April 2017, 19.30 Uhr**  
Katholische Kirche Herbetswil

**Karfreitagsgottesdienst, 14. April 2017, 10.00 Uhr**  
Reformierte Stadtkirche Solothurn, mit Pfarrerin Thala Linder  
(Ausschnitte aus dem Programm)

**Karfreitag, 14. April 2017, 17.00 Uhr**  
Reformierte Stadtkirche Solothurn



KANTOREI  
SOLOTHURN

Eintritt frei – Kollekte

[www.reformiert-solothurn.ch/kantorei](http://www.reformiert-solothurn.ch/kantorei)

# Lux aeterna luceat eis – das ewige Licht leuchte ihnen!

Für jeden Sterbenden, insbesondere für Menschen, die sich in auswegloser Situation befinden, die von einer unheilbaren Krankheit geplagt werden oder die aufgrund ihrer Meinung, ihres Glaubens oder ihrer Eigenart ausgegrenzt, gefangen und gefoltert werden, durch menschenrechtsverachtende Systeme oder selbstherrliche Diktatoren an Leib und Leben bedroht werden, ist die Vorstellung eines ewigen Lichtes ein tröstender und hoffnungsvoller Gedanke. Das kleinste Licht, welches in der Dunkelheit leuchtet, zerstört die absolute Finsternis des Karfreitags.

Das *Lux Aeterna* des dänisch-stämmigen Amerikaners Morten Lauridsen (\*1943) steht im Zentrum unserer Abendmusik. Der Komponist verbindet in seinem gross angelegten Werk die Ecksätze der Totenmesse, das bekannte Requiem, mit weiteren liturgischen Texten, welche das Licht dem Tod gegenüber stellen. Dieser Kontrast welcher im Kirchenjahr mit Karfreitag und Ostern kulminiert, wird in der diesjährigen Passionsmusik der Kantorei programmatisch aufgenommen.

Nach einer einleitenden Improvisation unseres Organisten Urs Aeberhard, in welcher er die musikalischen Themen der anschliessend erklingenden Werke bereits ein erstes Mal erklingen und in Beziehung setzen wird, singt der Chor a Cappella den ersten Vers des auf den Papst Gregor (540–604) zurückgehenden Hymnus *Audi benigne conditor*. Die 1987 von Markus Cslovjecsek komponierte Motette gibt den vielen Bitten für eine gerechtere Welt, für die Liebe und das Leben, eine Stimme. In der Komposition verstecken sich symbolträchtige Zahlen welche u.a. den Bezug zur 40-tägigen Knechtschaft des Volkes Israels, zu den 40 Tage dauernden Versuchungen und der ebenso langen Zeit bis Jesus nach der Auferstehung von den Aposteln gesehen wurde, antönt. Im katholischen Ritus erklingt dieser Hymnus in jeder Vesper während der ganzen 40-tägigen Fastenzeit, bis zum Palmsonntag. Das Choralvorspiel über *Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen* von Sigfrid Karg-Elert (1877–1933) und später von Johannes Brahms (1833–1897) bringt dann das Passionsgeschehen mit ins Spiel und umrahmt das integral erklingende *Lux Aeterna*. Dieser Text, in dem sich der Singende in grosser Ergriffenheit und Demut direkt an Jesu wendet, wurde – 1640 von Johann Crüger vertont – zu einem der bekanntesten Passionschoräle und inspiriert bis heute Komponisten zu Verarbeitungen. Den drei Mittelsätzen des damit sozusagen inmitten der Passion erklingenden Hauptwerkes liegt neben dem Trost des ewigen Lichtes gleichzeitig der Gedanke der Dreifaltigkeit zugrunde: es handelt sich um liturgische Lobgesänge für den «Vater» (*In te, Domine, speravi*), den «Sohn» (*O nata lux*) und den «Heiligen Geist» (*Veni, Sancte Spiritus*).

Diese offensichtlich vielen Menschen Trost spendende Musik, scheint später nochmals in *Contre qui, Rose* auf, einem der Rosen-Gedichte von Rainer Maria Rilke, wo er die Frage nach dem Sinn der Dornen stellt. Johann Sebastian Bachs (1685–1750) Choralvorspiel BWV 656 *O Lamm Gottes*, der Choral welcher auch im Eingangschor der Matthäus-Passion verarbeitet ist, leitet abschliessend zu John Taveners (1944–2013) *Funeral Ikos* über. Diese 1981 entstandene Musik für unbegleiteten Chor erklingt auf dem Weg ins ewige Leben, zum ewigen Licht. Beim Text handelt es sich um eine englische Übersetzung des griechisch-orthodoxen Gebetes, welches bei der Beerdigung eines Priesters gesprochen wird.

# Programm

- Urs Aeberhard (\*1953)  
Orgelimprovisation
- Markus Cslovjecsek (\*1958)  
Audi benigne Conditor; Motette für Chor a cappella
- Sigfrid Karg-Elert (1877–1933)  
Herzliebster Jesu; Choralvorspiel Op. 65
- Johann Crüger (1558–1662)  
Choral RKG 440 (Strophe 1–5)
- Morten Lauridsen (\*1943)  
Lux Aeterna für vier- bis siebenstimmigen Chor und Orgel
- Johannes Brahms (1833–1897)  
Herzliebster Jesu; Choralvorspiel Op. 122
- Johann Crüger (1558–1662)  
Choral RGK 440 (Strophe 5–10)
- Morten Lauridsen (\*1943)  
Contre qui Rose; Motette für Chor a cappella
- Johann Sebastian Bach (1685–1750)  
O Lamm Gottes; Choralvorspiel BWV 656
- Nikolaus Decius (um 1485 – nach 1546)  
Choral RKG 312
- John Tavener (1944–2014)  
Funeral Icos für sechsstimmigen unbegleiteten Chor

Bei den Chorälen ist das Publikum eingeladen aufzustehen und nach Möglichkeit mitzusingen.

## Mitwirkende

- Urs Aeberhard (Orgel)
- Kantorei der Stadtkirche Solothurn,  
Leitung: Markus Cslovjecsek

# Audi benigne conditor

(Motette für vierstimmigen Chor)

Audi, benigne Conditor,  
Nostras preces cum fletibus  
In hoc sacro ieiunio  
Fusas quadragenario.

*Erhöre, gütiger Vater,  
unsere Gebete welche mit Tränen  
in dieser vierzigtägigen Fastenzeit  
zu dir aufsteigen.*

## Herzliebster Jesu

1. Herz - liebs - ter Je - su, was hast

du ver - bro - chen, dass man ein

solch scharf Ur - teil hat ge - spro - chen?

Was ist die Schuld, in was für Mis - se -

ta - ten bist du ge - ra - ten?

2. Du wirst gegeißelt und mit Dorn gekrönt, / ins Angesicht geschlagen und verhöhnet, / du wirst mit Essig und mit Gall getränkt, / ans Kreuz gehenket.

3. Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen? / Ach, meine Sünden haben dich geschlagen. / Ich, mein Herr Jesu, habe dies verschuldet, / was du erduldet.

4. Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe. / Der gute Hirte leidet für die Schafe; / die Schuld bezahlt der Herr, der Gerechte, / für seine Knechte.

5. Der Fromme stirbt, der recht und richtig wandelt, / der Böse lebt, der wider Gott misshandelt; / der Mensch wird frei und ist dem Tod entgangen, / Gott wird gefangen.

6. O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße, / die dich gebracht auf diese Marterstraße. / Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden, / und du musst leiden.

7. Ach, großer König, groß zu allen Zeiten, / wie kann ich gnugsam solche Treu ausbreiten? / Keins Menschen Herz vermag es auszudenken, / was du dir zu schenken.

8. Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen, / womit doch dein Erbarmen zu vergleichen. / Wie kann ich dir denn deine Liebestaten / im Werk erstatten?

9. Ich werde dir zu Ehren alles wagen, / kein Kreuz nicht achten, keine Schmach und Plagen, / nichts von Verfolgung, nichts von Todesschmerzen / nehmen zu Herzen.

10. Wann, o Herr Jesu, dort vor deinem Throne / wird stehn auf meinem Haupt die Ehrenkrone, / da will ich dir, wann alles wohl wird klingen, / Lob und Dank singen.

T: Johann Heermann 1630 M: Johann Crüger 1640  
S: nach Johann Crüger 1640

# Lux Aeterna

(für 4–7stimmigen Chor und Orgel)

## I. Introitus

Requiem Aeternam dona eis, domine:  
et lux perpetua luceat eis.  
Te decet hymnus Deus in Zion  
et tibi redetur votum  
in Jerusalem:  
exaudi orationem mean,  
ad te omnis caro veniet.  
Requiem Aeternam Dona eis, Domine:  
et lux perpetua luceat eis

## II. In Te, domine, Speravi

Tu ad liberandum suscepturus hominem  
non horruisti Virginis uterum.  
Tu devicto mortis aculeo,  
aperuisti credentibus regna  
coelorum.  
Exprtum est in tenebris lumen  
rectis.  
Miserere nostri, Domine  
miserere nostri.  
Fiat misericordia tua, domine, super nos  
quemadmodum speravimus in te.  
In te domine, speravi:  
non confundar in aeternum.

## III. O Nata Lux

O nata lux de lumine,  
jesu redemptor saeculi,  
dignare clemens supplicum  
Laudes preces que sumere.  
Qui carne quondam contegi  
dignatus es pro perditis.  
Nos membra confer effici,  
tui beati corporis.

## Introitus

*Die ewige Ruhe schenke ihnen, Herr,  
und immer währendes Licht leuchte ihnen.  
Dir geziemt Lobgesang auf Zion,  
und bei dir löse man sein Gelübde ein  
in Jerusalem:  
Erhöre mein Gebet,  
zu dir wird alles Fleisch kommen.  
Die ewige Ruhe schenke ihnen, Herr,  
und immer währendes Licht leuchte ihnen.*

## Auf dich, Herr, habe ich gehofft

*Um die Menschheit zu befreien, hast du  
den Schoss der Jungfrau nicht verschmäht.  
Im Sieg über den Stachel des Todes  
hast du geöffnet den Gläubigen das Himmel-  
reich.  
Aufgegangen ist in der Dunkelheit das Licht für  
die Gerechten.  
Erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser.  
Es komme deine Barmherzigkeit über uns,  
wie wir es von dir erhofft haben.  
Auf dich, Herr, habe ich gehofft.  
Ich lasse mich nicht in Verwirrung bringen auf  
ewig.*

## O Licht, geboren...

*O Licht, geboren aus Licht,  
Jesus, Erlöser der Welt,  
nimm gnädig an  
unser Lob und unser Bitten.  
Du bist einst Fleisch geworden  
zum Heil der Verlorenen.  
Gewähre uns, Glieder zu werden  
deines heiligen Körpers.*

## IV. Veni, Sancte Spiritus

Veni, Sancte Spiritus,  
Et emitte coelitus  
Lucis tuae radium.  
Veni, pater pauperum,  
Veni, dator munerum,  
Veni, lumen cordium.

Consolator optime,  
Dulcis hospes animae,  
Dulce refrigerium.  
In labore requies,  
In aestu temperies,  
In fletu solatium.

O lux beatissima,  
Reple cordis intima  
Tuorum fidelium.  
Sine tuo numine  
Nihil est in homine,  
Nihil est innoxium.

Lava quod est sordidum,  
Riga quod est aridum.  
Sana quod est saucium.  
Flecte quod est rigidum,  
Fove quod est frigidum  
Rege quod est devium.

Da tuis fidelibus,  
In te confidentibus,  
Sacrum septenarium.  
Da virtutis meritum,  
Da salutis exitum,  
Da perenne gaudium.

## Komm, heiliger Geist

*Komm, heiliger Geist,  
und schick vom Himmel  
deines Lichtes Strahl.  
Komm, Vater der Armen,  
komm, Spender der Gaben,  
komm, Licht der Herzen.*

*Bester Tröster,  
süsser Gast der Seele,  
süsse Erfrischung.  
In der Arbeit Erholung,  
in der Hitze Abkühlung,  
im Weinen Trost.*

*O glückseliges Licht,  
erfülle das innerste Herz  
deiner Gläubigen.  
Ohne dein göttliches Wesen  
ist nichts im Menschen,  
nichts unschuldig.*

*Wasche, was schmutzig,  
giesse, was trocken,  
heile, was verwundet,  
biege, was starr,  
wärme, was kalt,  
richte, was vom Weg abgekommen ist.*

*Gib deinen Gläubigen,  
die dir vertrauen,  
die siebenfach heilige Gabe.  
Gib der Tugend Verdienst,  
gib dem Heil Erfolg,  
gib ewig dauernde Freude*

## V. Agnus Dei – Lux Aeterna

Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi,  
dona eis requiem.

Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi,  
dona eis requiem.

Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi,  
dona es requiem sempiternam  
Lux aeterna luceat eis, domine:  
cum sanctis tuis in aeternum:  
quia pius es.

Requiem aeternam dona eis, Domine,  
et Lux perpetua luceat eis.

Alleluia. Amen.

*Lamm Gottes,  
du tilgst die Schulden der Welt,  
schenke ihnen Ruhe.*

*Lamm Gottes,  
du tilgst die Schulden der Welt,  
schenke ihnen Ruhe.*

*Lamm Gottes,  
du tilgst die Schulden der Welt,  
schenke ihnen immerwährende Ruhe.  
Das ewige Licht leuchte ihnen, Herr,  
mit deinen Heiligen in Ewigkeit:  
weil du fromm bist.*

*Die ewige Ruhe schenke ihnen, Herr,  
und immerwährendes Licht leuchte ihnen.*

*Alleluia. Amen.*

## O Lamm Gottes

1.-3. O Lamm Got - tes, un - schul - dig, am Stamm des  
Kreu - zes ge - schlach - tet, all - zeit er - fun - den ge -  
dul - dig, wie - wohl du wa - rest ver - ach - tet;  
all Sünd hast du ge - tra - gen, sonst  
müss - ten wir ver - za - gen. 1./2. Er - barm dich  
3. Gib dei - nen  
un - ser, o Je - - - su.  
Frie - den, o Je - - - su.

T: Nikolaus Decius (1523) 1531 nach dem Agnus Dei der Messe 4. Jh.  
M: Nikolaus Decius (1523) 1531 / Erfurt 1542 / Magdeburg 1545 / AöL 1973

# Funeral Ikos

(für 6-stimmigen Chor a Cappella)

Why these bitter words of the dying,  
o brethren,  
which they utter as they go hence?  
I am parted from my brethren.  
All my friends do i abandon and go  
hence.  
But whither i go, that understand i not,  
neither what shall become of me  
yonder;  
only God who hath summoned me  
knoweth.  
But make commemoration of me with the  
song:  
Alleluia! Alleluia! Alleluia!

But whither now go the souls?  
How dwell they now together there?  
This mystery have i desired to learn;  
but none can impart aright.  
Do they call to mind their own people,  
as we do them?  
Or have they forgotten all those who  
mourn them and make the song:  
Alleluia! Alleluia! Alleluia!

We go forth on the path eternal,  
and as condemned, with downcast faces,  
present ourselves before the only God  
eternal.  
Where then is comeliness?  
Where then is wealth?  
Where then is the glory of this world?  
There shall none of these things aid us,  
but only to say oft the psalm:  
Alleluia! Alleluia! Alleluia!

*Warum diese bitteren Worte der Sterbenden,  
ihr Brüder,  
die sie sprechen, während sie dorthin gehen?  
Von meinen Brüdern bin ich getrennt.  
All meine Freunde lasse ich zurück und gehe  
dorthin.  
Doch wohin ich gehe, weiß ich nicht,  
auch nicht, was dort drüben aus mir werden  
wird.  
Nur Gott, der mich zu sich gerufen hat, weiß  
es.  
Doch erinnert euch meiner mit dem  
Lied:  
Halleluja.*

*Doch wohin gehen nun die Seelen,  
wie werden sie dort jetzt zusammen sein?  
Dieses Geheimnis möchte ich ergründen,  
doch keiner kann es erschließen.  
Erinnern sie sich an die Ihren,  
so wie wir uns ihrer erinnern?  
Oder haben sie all jene vergessen,  
die um sie trauern und das Lied singen:  
Halleluja.*

*Wir schreiten auf dem ewigen Pfad voran,  
und als Verdammte, mit gesenktem Haupt,  
zeigen wir uns dem einzigen ewigen  
Gott.  
Wo ist dann Wohlgestalt?  
Wo ist dann Reichtum?  
Wo ist dann der Glanz dieser Welt?  
Nichts von diesen Dingen wird uns dort hel-  
fen, außer dem häufigen Singen des Psalms:  
Halleluja.*

If thou hast shown mercy unto man,  
o man,  
that same mercy shall be shown thee  
there;  
and if on an orphan thou hast shown  
compassion,  
the same shall there deliver thee from  
want.  
If in this life the naked thou hast  
clothed,  
the same shall give thee shelter there,  
and sing the psalm:  
Alleluia! Alleluia! Alleluia!

Youth and the beauty of the body fade  
at the hour of death,  
and the tongue then burneth fiercely,  
and the parched throat is inflamed.  
The beauty of the eyes is quenched then,  
the comeliness of the face all altered,  
the shapeliness of the neck destroyed;  
and the other parts have become numb,  
nor often say:  
Alleluia! Alleluia! Alleluia!

With ecstasy are we inflamed if we but  
hear that there is light eternal yonder;  
that there is Paradise, wherein every soul of  
Righteous Ones rejoiceth.  
Let us all, also, enter into Christ, that we  
may cry aloud thus unto God:  
Alleluia! Alleluia! Alleluia!

*Wenn du jemandem Gnade erwiesen  
hast,  
soll diese Gnade dort auch dir erwiesen  
werden;  
und wenn du dich um eine Waise gesorgt  
hast,  
wird sie sich dort um deine Nöte k  
ümmern.  
Wenn du in diesem Leben die Nackten in  
Kleider gehüllt hast,  
werden sie dir dort Obdach geben,  
und den Psalm singen:  
Halleluja.*

*Jugend und die Schönheit des Körpers  
schwinden in der Todesstunde dahin,  
und die Zunge brennt dann wie Feuer,  
und der trockene Rachen ist entzündet.  
Dann ist die Schönheit der Augen erloschen,  
die Wohlgestalt des Gesichts ganz verändert,  
die schöne Form des Halses zerstört;  
und die anderen Teile sind erstarrt und sagen  
nicht länger:  
Halleluja.*

*Wir sind von Ekstase erfüllt, wenn wir nur hö-  
ren, dass dort drüben ewiges Licht sein wird;  
dass dort das Paradies ist,  
wo jede Seele der Gerechten sich freut.  
Lass auch uns alle in Christus eingehen,  
dass wir so den Herrn anrufen:  
Halleluja.*



KANTOREI  
SOLOTHURN

# Contre qui, rose

(für 4–9 stimmigen Chor)

Contre qui, rose,  
avez-vous adopté ces épines?  
Votre joie trop fine  
vous a-t-elle forcée  
de devenir cette chose armée?  
Mais de qui vous protège  
cette arme exagérée?  
Combien d'ennemis vous ai-je enlevés  
qui ne la craignaient point?  
Au contraire, d'été en automne,  
vous blessez les soins qu'on vous donne.

*Gegen wen, Rose,  
habt ihr diese Dornen angenommen?  
War es eure allzu zarte Freude,  
die euch dazu gezwungen hat,  
zu solch bewaffneter Sache zu werden?  
Doch vor wem schützt euch  
diese übertriebene Waffe?  
Habe ich nicht unzählige Feinde von euch ent-  
fernt, die sich um diese Waffen nicht scherten?  
Im Gegenteil, vom Sommer bis zum Herbst  
verletzt ihr die Gunst, die man euch erweist.*



KANTOREI  
SOLOTHURN

Herzlichen Dank für die Unterstützung an die Stadt Solothurn, die Römisch Katholische Kirchgemeinde Biberist-Lohn-Ammannsegg-Bucheggberg, die Römisch Katholische Kirchgemeinde Herbetswil sowie das Kuratorium des Kantons Solothurn.



**Neue Sängerinnen und Sänger  
sind herzlich willkommen!**

Begeisterung und musikalisches  
Verständnis werden vorausgesetzt.  
Interessierte melden sich bitte bei:

Hansjörg Jäggi  
079 670 62 35 | [hansjoerg.jaeggi@bluewin.ch](mailto:hansjoerg.jaeggi@bluewin.ch)

STADT SOLOTHURN



REF. KIRCHGEMEINDE  
SOLOTHURN

[www.reformiert-solothurn.ch/kantorei](http://www.reformiert-solothurn.ch/kantorei)